

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

54. Jahrgang.

Nr. 109.

Sonnabend, den 14. September

1907.

### Anmeldung zum Bürgerrechtserwerbe.

Nach § 17 der revidierten Städteordnung sind zum Erwerbe des Bürgerrechts be-  
rechtigt alle Gemeindeglieder, welche

- 1) die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
- 2) das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
- 3) öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
- 4) unbescholten sind,
- 5) eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
- 6) auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuern und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthaltes vollständig bezahlt haben,
- 7) entweder

- a. im Gemeindebezirk ansässig sind, oder
- b. daselbst seit etwa 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben oder
- c. in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichtet diejenigen zur Bürger-  
rechtserwerb berechtigten Gemeindeglieder, welche

- a. männlichen Geschlechtes sind,
- b. seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- c. mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche nach Vorstehendem entweder berechtigt  
oder verpflichtet sind, das Bürgerrecht hier selbst zu erwerben, werden aufgefordert, sich hierzu  
bis zum

**16. September 1907**

schriftlich oder mündlich in der Registratur zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung seitens der zum Erwerbe des Bürgerrechts ver-  
pflichteten Personen zieht eine Geldstrafe von 15 M. bez. entsprechende Haftstrafe nach sich.  
Stadtrat Eibenstock, am 31. August 1907.  
S.ffe.

### Landtagswahl betreffend.

Bei der Wahlmännerwahl der III. Abteilung am 11. ds. Mts. ist im I. und III. Be-  
zirk hiesiger Stadt auf keine der Personen, die Stimmen erhalten haben, die absolute  
Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen entfallen.

Es hat deshalb eine Nachwahl stattzufinden, bei der einfache Mehrheit der  
abgegebenen Stimmen entscheidet.

Für die Nachwahl wird hiermit Termin auf

**Sonnabend, den 14. September 1907,**  
von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr

festgesetzt.

Die Wahlbezirke und die Wahllokale bleiben dieselben wie zur ersten  
Wahl. Vergl. Nr. 107 des Amtsblattes vom 10. September 1907.

Eibenstock, den 11. September 1907.

Die Wahlvorsteher des I. und III. Bezirks der III. Abteilung.

G. Diersch, Alfred Reichhner.

In

### Carlsfeld

ist die durch den Tod des seitherigen Inhabers frei gewordene Stelle des

### Gemeinde-Vorstandes

neu zu besetzen.

Verbunden mit dem Amte sind die Funktionen des Standesbeamten und Ortskassierers  
und wird dafür ein Anfangsgehalt von M. 1500.— gewährt.

Bewerbung mit Zeugnissen beliebe man bis **30. September** einzureichen an

Gem.-Ältesten **E. Arnold.**

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Wir leben in der Zeit der Kon-  
gresse und Parteitage. Nachdem in der abgelaufenen  
Woche bereits mehrere stattgefunden haben, steht demnächst  
der Parteitag der nationalliberalen und der frei-  
sinnigen Partei bevor. Es ist zu wünschen, daß man  
bei diesen Verhandlungen nicht die Partei über das Vater-  
land stellen möge, sondern sich dessen eingedenk sei, daß der  
nationale Block gegründet wurde, um eine Einigung der  
bürgerlichen Parteien herbeizuführen als eine feste Schutz-  
wehr gegen die Politik des Umsturzes, als eine starke Stütze,  
auf die sich das Vaterland, wenn es sich um große nationale  
Fragen handelt, verlassen kann. Werden von diesem Gesicht-  
spunkte aus die Verhandlungen geführt, dann werden sie auch  
zum Wohle des gesamten Vaterlandes beitragen und dem  
hämischen Gerede der Vaterlandsfeinde von einem über kurz  
oder lang bevorstehenden Zusammenbruche des Blocks ein  
Ende bereiten.

— Um die in Casablanca geschädigten Deut-  
schen vor wirtschaftlichem Ruin zu schützen, hat Reichskanzler  
Fürst v. Bülow angeordnet, daß ihnen aus der Reichskasse  
auf ihre Entschädigungsansprüche, die sich auf ungefähr eine  
Million belaufen, ein Voranschuß von 250 000 Mark gewährt  
werden soll, vorbehaltlich der späteren Erstattung durch die  
dazu Verpflichteten und ebenso vorbehaltlich der nachträglichen  
Genehmigung durch den Reichstag.

— Der Abfall seiner Leute hat den kühnen und begabten  
Rebellenführer Morenga in Deutschsüdwestafrika  
nun auch zur Einsicht gebracht. Morenga befindet sich nach  
der amtlichen Meldung des Gouverneurs mit 12 Kaffern  
und 8 Gewehren in der Gamsib-Bucht und hat um Auf-  
nahme in das Bondelzwartabkommen gebeten.  
Der Gouverneur ließ Morenga mitteilen, daß er bereit sei,  
die Unterwerfung anzunehmen, falls Morenga die Waffen  
ablieferung und friedlich im Lande zu leben verspreche. Er soll  
wegen seiner Taten nicht zur Verantwortung gezogen werden  
und es soll ihm auch Erlassenmöglichkeit durch die Erlaubnis  
zur Viehhaltung verschafft werden.

— Ein Ersatz für eine ständige Kolonial-  
truppe. Zu den eingehendsten Erörterungen hat in den  
letzten Jahren in Rücksicht auf die Aufstände in Südwest-  
afrika und in Ostafrika die Frage der Errichtung einer stän-  
digen Kolonialtruppe geführt, aus der die Schutztruppen der  
einzelnen Kolonien bei plötzlich auftretenden Unruhen ergänzt  
werden können. Aber alle Erwägungen führten zu dem ge-  
wünschten Ergebnisse nicht, weil von vornherein feststand,  
daß eine solche aus Europäern gebildete Truppe nur in  
Südwestafrika Verwendung finden könnte, nicht aber in den  
anderen reintroptischen Schutzgebieten Afrikas. Damit war  
eigentlich der Plan gefallen, doch hat man die Sache weiter  
erwogen und ist schließlich auf einen recht glücklichen Ausweg  
gekommen. Die Schutztruppe in Südwestafrika soll auf ab-  
sehbare Zeit in einem Bestande von 4000 Mann bestehen  
bleiben, von ihr sollen, wie erwähnt, zwei Kompanien aus  
Freiwilligen in den Häfen Swalopmund und Lüderichbucht  
frei bereit gehalten werden, um bei entstehenden Unruhen in  
Kamerun dorthin abgefaßt zu werden und dort den Küsten-  
schutz zu übernehmen. Diese Truppe könnte dort nach etwa

zehn Tagen eintreffen, eine außerordentlich kurze Zeit im Ver-  
gleich mit der Fahrt aus der Heimat. Auch ist die Truppe  
immer bereit, während sie in Deutschland erst gebildet werden  
müßte. Die Schutztruppe aus Eingeborenen in Kamerun  
kann dann in voller Stärke bei den Aufständen im Innern  
auftreten. So ist gleichsam der umgekehrte Fall eingetreten,  
die Schutztruppe in Südwestafrika erscheint als eine Kolonial-  
truppe, wenigstens in bezug auf die westafrikanischen Kolonien,  
wo sie in dringenden Fällen Hilfe leisten muß. Das ist eine  
glückliche Lösung, auch nach der finanziellen Seite hin. Schon  
bei früheren Aufständen in den Kolonien — so namentlich  
in Ostafrika — hat sich der Küstenschutz durch europäische  
Truppen notwendig gemacht. Man hat damals, um schnell  
einzugreifen, Marine-Mannschaften verwendet. Jetzt ist an  
der westafrikanischen Küste dem Bedürfnisse in einer dauern-  
den Weise genügt. Mit dem Bau von Eisenbahnen in den  
Schutzgebieten werden die Verhältnisse noch besser werden.

— Rußland. Nach einer Meldung der Petersburger  
Telegraphen-Agentur stieß die kaiserliche Jacht Standart am  
Mittwoch nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr bei Porloe unweit Hangoe  
auf einen unter der Wasseroberfläche befindlichen Felsen auf.  
Ein Rettungsdampfer aus Reval ist an der Stelle der Havarie  
eingetroffen; ferner befinden sich dort sieben Torpedoboote,  
die die Jacht Standart begleitet haben. Die Zarenfamilie  
hat sich mit Besorg auf den Aviso Asija begeben.

— Marokko. Die „Agence Havas“ meldet aus  
Casablanca vom 11.: General Drube kündigte gestern abend  
6 Uhr seine Absicht an, Taddert anzugreifen. Heute  
früh 6 Uhr brach die erste Kolonne auf und erreichte um  
7 Uhr das Gehöft Alvarez. Hier überraschte sie die marok-  
kanischen Vorposten und machte sie nieder, bevor sie Alarm  
schlagen konnten. Die zweite Kolonne mit General Drube  
und dem Stabe brach um 7 Uhr bei dichtem Nebel auf und  
vereinigte sich mit der ersten, worauf beide in gleichbleibendem  
Abstand den Marsch fortsetzten. Um 8 Uhr wurde Halt ge-  
macht. Die Artillerie eröffnete ein heftiges Feuer auf das  
Lager, in dem sie große Verwüstungen anrichtete. Die In-  
fanterie nahm den Marsch gegen die marokkanischen Abtei-  
lungen, die von allen Seiten Zugang erhielten auf, und warf  
sie von Hügelkette zu Hügelkette zurück. Die Artillerie nahm  
bald eine Stellung ein, die das ganze Feld beherrschte, und  
feuerte ununterbrochen bis mittag, sodaß das Lager und seine  
Umgebung unhaltbar wurden. Die Infanterie rückte in Taddert  
um 9 Uhr Vormittags ein. Die Artillerie vernichtete  
lange Jäger von Feinden, die wertvolle Gegenstände mit sich  
führten. Die Truppen bezogen um 3 Uhr nachmittags wieder  
das Lager, nachdem sie unausgesetzt die Herren des Geländes  
gewesen waren.

— Casablanca, 12. September. Bei dem gestrigen  
Vorstoß gegen Taddert machte sich General Drube  
den herrschenden Nebel, sowie die Vorteile, die das Terrain  
bot, zunutze, um Taddert zu überraschen. Der Feind wurde  
zerstreut und auf der Flucht fortgesetzt durch die Geschütze,  
sowie von dem Kreuzer „Gloire“, der sehr wirksam eintrifft,  
beschoßen. Die französischen Verluste betragen 1 Toten und  
10 Verwundete.

— China. Hongkong, 12. Septbr. Nachrichten aus  
Quenchow besagen, daß kaiserliche Truppen mit den Auf-  
führern zusammengestoßen sind und letztere in

die Flucht geschlagen haben. Die Aufständischen sollen über  
100 Tote haben, 20 Mann wurden gefangen genommen.  
Für die Missionare in Quenchow und Balthol haben die  
chinesischen Behörden entsprechende Schutzmaßregeln getroffen.

### lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 12. September. (Landtagswahl.)

Bei den Wahlen in der 2. Abteilung wurden heute abgegeben:

- |   |
|---|
| 1. Bez. (für Desse) G. Herlog 60 St., G. E. Tittel 60 St. |
| („Bauer) P. Meinel 16 „ G. E. Schlegel 16 „               |
| 2. Bez. („Desse) B. Frißke 51 „ C. E. Claus 51 „          |
| („Bauer) P. Löcher 32 „ P. Reichhner 32 „                 |
| 3. Bez. („Desse) P. Flemmig 17 „                          |
| („Bauer) R. Rödel 27 „                                    |

In Aue wurden gewählt 6 Wahlmänner für Kreis-  
schmar und 6 für Bauer; in Schneberg 6 Wahlmänner  
für Bauer; in Neustädtel 4 Wahlmänner für Bauer;  
in Johannegeorgenstadt 4 Wahlmänner für Bauer;  
in Schwarzenberg 2 Wahlmänner für Desse, außer-  
dem hat eine Nachwahl stattzufinden.

Zur Ergänzung unseres Berichtes in Nr. 108 des  
Amtsblattes ist nachzutragen, daß bei den Wahlen der  
3. Abteilung gestern in Aue 4 sozialdemokratische Wahl-  
männer gewählt wurden; in 4 Bezirken haben Nachwahlen  
stattzufinden. In Schwarzenberg wurden nur 2 Wahl-  
männer für Desse gewählt und es hat noch eine Nachwahl  
stattzufinden.

— Eibenstock, 12. September. Einen Menschen-  
auslauf verursachte gestern Abend kurz vor 10 Uhr auf der  
Hauptstraße ein mit Holzklößen beladenes Geschirr, welches  
infolge Zerreißen der Bremstette derartig ins Gleiten kam,  
daß der Kutscher daselbst nicht mehr erhalten konnte und das-  
selbe mit aller Wucht durch den Jaun des Rehrer'schen Grund-  
stückes fuhr, wo das Pferd zu Falle kam und ein Vorderrad  
des Wagens zerbrach. Der Kutscher selbst erlitt einige Ver-  
letzungen am Kopfe.

— Eibenstock, 13. September. Am verg. Montag  
vormittag verunglückte der Stickermaschinenbesitzer Her-  
mann Bahlig von hier. Er war am genannten Tage  
mit Geschirr zum Holzholen nach dem Walde gefahren. Auf  
dem Heimwege nun hatte er sich im zweiten Wagen, welcher  
an den ersten angehängt worden war, in die sogenannten  
Schöße gesetzt. Während der Fahrt auf der Wildenthalerstraße  
wollte er abspringen, kam dabei jedoch so unglücklich zu Fall,  
daß die Räder ihm über beide Beine weggingen und er da-  
durch an denselben schweren Verletzungen davonzug.

— Eibenstock, 13. September. Der von Herrn  
Linus Uhlig aus Dresden mit seinem Ensemble am  
Mittwoch in Deutschen Hause unternommene Versuch, eine  
wirkliche Oper hier aufzuführen, kann als recht gut gelungen  
bezeichnet werden. Die Durchführung eines solchen Unter-  
nehmens war bei den zu Gebote stehenden Hilfsmitteln einer  
kleinstädtischen Bühne usw. gewiß nicht ganz einfach. Um so  
höher ist der den zahlreichen Besuchern bereitere Genuß zu  
bewerten. Die Leistungen der Mitwirkenden im Detail zu  
kritikieren, fühlen wir uns nicht berufen. Dahingegen wollen  
wir aber nicht mit unserer Anerkennung über diese künstler-  
ische Darbietung hinter dem Berge halten. Daß das Publi-  
cum der gleichen Ansicht war, bewies ja zur Genüge der  
gespendete spontane Beifall. Die Aufführung des „Barbier





# An die Wähler von Eibenstock!

Die Nachwahlen der III. Abteilung finden morgen Sonnabend, den 14. September statt.

I. Bezirk hat zu wählen: Hotel „Stadt Leipzig“ von 10—1 Uhr  
III. „ „ „ „ Hotel „Stadt Dresden“ von 10—1 Uhr.

## Mitbürger!

Der unterzeichnete Wahlausschuß richtet in letzter Stunde nochmals an alle Wähler die dringende Bitte, nicht, durch irgendwelche sogenannte Parteiinteressen beeinflusst, den Bürgerstim für unsere Stadt zurückzustellen, sondern durch vollzählige Beteiligung am Wahlakte für folgende Wahlmänner aufs kräftigste einzutreten:

### Für den I. Bezirk:

Herrn Stickermaschinenbes. **Hermann Auerwald**,  
Buchbindermeister **August Mehnert**

### Für den III. Bezirk:

Herrn Handschuhfabrikant **August Edelmann**,  
Buchbindermeister **Heinrich Otto**,

die sich für unseren Bürgermeister **Hesse** verpflichtet haben!

Der Bürgermeister gehört aufs Rathaus, sagt die nationalliberale Partei, wenn er konservativ ist!! Ist er aber nationalliberal, so stellt ihn die nationalliberale Partei selbst auf, wie die nationalliberale Candidatur des Gemeindevorstandes Kleinempel-Wilkau beweist!! Da können also die Bürgermeister doch nicht ganz so schlecht sein!

## „Der Bürgermeister gehört also doch in den Landtag!“

Für alle einsichtsvollen Eibenstocker ist wohl das massgebend, daß der Kandidat fähig ist, die heimatischen Interessen fest und sachkundig zu vertreten. Das aber kann Herr Bürgermeister Hesse besser, als ein auswärtiger Industrieller, dessen Heimatstadt selbst noch viele Wünsche hat!

Herr Bauer verspricht in seinem Wahlauftruf viel; er erstrebt Verbesserung der Eisenbahnverbindungen, er wird energisch eintreten für den Bau der Eisenbahn nach dem Vogtland, er hat ein Herz und Verständnis für die Arbeiter!

Alles dies hat unser **Candidat Hesse** auch bereits in seinen Versammlungen für seine Person klar und deutlich zum Ausdruck gebracht; er tritt für alle diese Wünsche mit größter Entschiedenheit ein; auch er will eine Verbesserung des jetzigen Wahlgesezes und eine Reform der I. Kammer, in der er die Vermehrung der industriellen Sitze, sowie Vertretungen für alle Erwerbsstände, auch für das **Handwerk** und **Beamte**, befürworten wird! Unerfüllbare Versprechungen zu machen, kann man von einem Kandidaten, der es mit seinem Amt ernst meint, nicht verlangen!

Darum, Mitbürger, nochmals:

**Tretet Mann für Mann für die Wahlmänner des Herrn Bürgermeister Hesse ein!**  
**Der Wahlausschuß für die Candidatur Hesse.**

## An die Bürgerschaft!

Ein Flugblatt greift den Bürgermeister an, weil er sich als Landtagskandidat hat aufstellen lassen. Das ist unerhört, nachdem der Bürgermeister die Entscheidung über seine Aufstellung den städtischen Kollegien überlassen hat. Wenn mehr Schreiber und Hilfsbedienten eingestellt sind, so erleichtern sie nicht dem Bürgermeister die **Arbeitslast**, sondern **erledigen Arbeiten untergeordneter Art**, die in einer fortschreitenden Gemeinde stets wachsen. Die Vorteile, welche unserer Stadt aus dem Mandat in den Händen des Bürgermeisters erwachsen könnten, sind so außerordentlich groß, daß man schlechterdings nicht versteht, wie die **Vertretungskosten** dagegen erwähnt werden können. Ueber diese Vertretungskosten sind allerdings von gegnerischer Seite Gerüchte verbreitet worden, die keineswegs der **Wahrheit** entsprechen und die nur dazu dienen sollen, die **Bürger irre zu führen**.

Hiergegen machen wir bekannt, daß sofort nach der Aufstellung der Candidatur Hesse Herr **Justizrat Landrock** sich bereit erklärt hat, die **Vertretung des Herrn Bürgermeister** im Falle seiner Wahl zu übernehmen gegen eine **sehr mäßige Entschädigung**, die nicht annähernd die von den Gegnern gerüchtweise verbreitete hohe Summe erreicht.

Die **Verbreitung derartiger falscher Gerüchte kann allerdings als eine sachliche Art der Kampfweise nicht aufgefaßt werden!** Außerdem erhält jeder Landtagsabgeordnete für seinen Aufenthalt in Dresden **staatliche** — nicht etwa **städtische** — **Dienste**, also auch Herr Bauer oder Herr Bürgermeister Hesse, sofern einem von ihnen das Mandat zufällt, sodaß die Stadtkasse durch den Aufenthalt des Bürgermeisters in Dresden nicht belastet wird.

Wenn ein anderes Flugblatt „zur **Nichtigstellung**“ verbreitet, **der Bürgermeister habe die städtischen Kollegien** „nur um **Erlaubnis gebeten**“ sich als **Kandidat** aufstellen zu lassen und das sei ein **Recht**, daß **keinem Staatsbürger bestritten werden könne**, so widersprechen sich in erster Linie diese Behauptungen.

**Zur Ausübung eines unbestrittenen Rechtes bittet man nicht um Erlaubnis.** Es kann sich also nur um **Verfälschung des Einverständnisses** der städtischen Kollegien handeln. Tatsächlich ist der Antrag des Herrn Stadtverordneten **Hauptkollamentendanten Claus** wörtlich angenommen worden.

### das Einverständnis zur Candidatur Hesse auszusprechen.

Entgegen diesem Beschlusse haben sich Mitglieder der städtischen Kollegien als Wahlmänner des Auer Kandidaten, also gegen das selbst anerkannte Interesse der Stadt an der Wahl des **Eibenstocker Kandidaten**, aufstellen lassen.

**Mitbürger!** Und diese Flugblätter, die gegen unsern Bürgermeister arbeiten, jeder sehe sie sich genau an, tragen den Vermerk „**Aue**“ sind also **auswärts fabriziert!**

Also morgen **Sonnabend von 10—1 Uhr.**

### III. Abteilung.

Bezirk I. Herr Stickermaschinenbes. **Herrm. Auerwald**, Neugasse 8. | Bezirk III. Herr Handschuhfabrikant **August Edelmann**,  
„ Buchbindermeister **August Mehnert**. | „ Buchbindermeister **Heinrich Otto**.

**Der Wahlausschuß für die Candidatur Hesse.**

## Beamte, Lehrer und Angestellte!

Bei der Landtagswahl und den zukünftigen Beratungen des Landtages handelt es sich auch um die **Vertretung unserer Interessen!** Wer kann dieselben wohl am besten vertreten? Doch nur Einer aus unserer Mitte, der die Freuden und Leiden der Beamtenschaft aus eigener Erfahrung kennt, und speziell auch für die ihm direkt unterstehenden Beamten bekanntermaßen stets ein Herz gezeigt und ihre berechtigten Interessen mit voller Kraft und Energie vertreten hat! Darum, Beamte, Lehrer, Angestellte, können wir nur diesem Mann unser volles Vertrauen entgegenbringen; er wird es rechtfertigen!

Lassen wir uns nicht irre machen an unserm Kandidaten

## Herrn Bürgermeister Hesse!

**Laßt uns zum Wahltag vollzählig für seine Wahlmänner eintreten!**

**Mehrere Beamte und Privatangestellte.**

## Beamte, Handwerker, Gewerbetreibende und Arbeiter!

Die **Schwarzenberger** haben durch ihre Wahlmännerwahlen in der dritten und zweiten Abteilung durch ihr verständnisvolles Eintreten für unseren Kandidaten **Hesse** gezeigt, wie sie das Interesse der kleinen Städte und namentlich ihrer Stadt zu wahren wissen. Sie haben nur die **Wahlmänner unseres Kandidaten** gewählt.

Wollt Ihr zurückgehen? Leider ist hier im ersten Wahlgange dritter Abteilung ein Bezirk an unsern **gemeinsamen Gegner**, an die **Sozialdemokratie** verloren gegangen. Aber noch ist Gelegenheit, bei der Nachwahl wenigstens in 2 Bezirken 3. Abteilung den Verlust zu mildern.

Wähler! In Eurer Hand liegt es, in der Nachwahl **den Wahlmännern unseres Kandidaten Hesse** zum Siege zu verhelfen. **Kommt alle Mann zur Urne!**

**Sedenkt! Es gilt unserer lieben Stadt Eibenstock!**

Die zweite Wählerabteilung hat auch bei uns durch die mit großer Majorität erfolgte Wahl von 4 Wahlmännern für die Candidatur Hesse bewiesen, daß bei ihr der Gedanke, einen **Auer Großindustriellen** als ihren Vertreter in den Landtag zu senden, **keine Billigung** finden konnte.

**Gedt durch die Nachwahl der gleichen Stimmung einmütigen Ausdruck!**

**Wählt am Sonnabend Mann für Mann die Wahlmänner für die Candidatur Hesse**

### im I. Bezirke:

Herrn Stickermaschinenbesitzer **Herrmann Auerwald**, Neugasse 8 und  
Buchbindermeister **August Mehnert**.

### im III. Bezirke:

Herrn Handschuhfabrikant **August Edelmann** und  
Buchbindermeister **Heinrich Otto**.

**Der Wahl-Ausschuß für die Candidatur Hesse.**

Hierzu eine Beilage und ein illustriertes Unterhaltungsblatt.



Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

# Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

empfiehlt sich zur

**Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.**

**Annahme von Bareinlagen gegen Verzinsung zu den besten Tagessätzen.**

**Vermietung von Tresorfächern**

unter eigenem Verschluss der Mieter.  
Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 2 Monate 3 Mark.

In vornehmster Lage Auerbachs i. B. sind einige sehr solid gebaute **Wohnhäuser**, sowie eine herrschaftliche **Villa**, wohl die schönste hier am Plage, und ein im Centrum der Stadt gelegenes **Geschäftshaus** sehr preiswert zu verkaufen. Bequeme An- und Abzahlung. Die Verzinsung ist sehr gut. Offerten unter **F. L.** an die Exped. d. Bl.



## Gustav Beger,

Ofensetzerstr.

Eibenstock, Wddestraße 8

empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Eibenstock u. Umgebung zur Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten als:  
**Aufstellen, Reparieren und Umsetzen aller Arten Ofen.**  
Arbeiten unter Garantie prompt u. sorgfältig.  
Lieferung erstklassiger **Meißner Küchen-, Zimmer- und Transportabler Ofen,** sowie **Fliesen- u. Wandverkleidungen.**  
**Reichhalt. Lager Eibenstock, Schulstrasse 7.**

## Richter's Kaffee

allgemein beliebt u. bevorzugt aus der Handlung von

**Max Richter, Leipzig**

Königlicher Hoflieferant ist in gleichmässig vorzüglicher, frisch gerösteter Ware, in Original-Packung stets vorrätig in der Verkaufsstelle:

Gotthold Meichsner.



## Bruchbandagen,

Leibbinden, Suspensorien, Gummiunterlagen usw., desgl. Parfümerieartikel, Hüneraugentot, Fettseifen, Cigarren u. Cigaretten, Spezialmarke: Sale m-Aleikum, empfiehlt billigst **W. Just, Postlag.** (B. Kofner Nachf.)

Alle künstl. Haararbeiten liefert d. D.

## Ein Tor

ist Jeder, der sich nicht mit der echten **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Rabenau, Schumacher, Stedenpferd, wäscht. Diese erweist ein hartes reinweiß Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint.

à Stück 50 Pf. bei: **H. Lohmann, Drog.**

**Maggi's Suppenwürfel** zu 10 Pfg. für 2 Teller halte ich in den verschiedensten Sorten neben der allbewährten **Maggi-Würze** stets auf Lager.  
**Emil Eberlein, Colonialw., Postplatz.**

**MIGNON-SCHOKOLADE**

KAKAO p. Pfund 180, 150, 200 u. 240 Pfg.  
Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G.**

SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.  
**Halle a. S.** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Fadel-Maschinen „Kappel“** sind unstreitig die besten; ihre Vorteile sind:  
**Stablere Bauart.**  
**Weniger Reparaturen.**  
**Längere Gebrauchsfähigkeit.**  
**Fusstrittbetrieb.**  
**Grösste Leistung** (fädelt in 12 Stunden bis 36 000 Nadeln).  
**Fadenstellung 40-125 cm.**  
Jederzeit in Betrieb zu besichtigen bei **Curt Schindler, Eibenstock, ob. Crottenseestrasse.**

**Metall-, Pfosten- u. Eichenholzjärke,** sowie **Rinderjärke** in allen Preislagen hält stets am Lager **Adolf Kunz, Eibenstock.**

**Silbe** b. **Bluttkod. Humann, Hamburg, Rengelstr. 40.**  
**Keinen Husten** mehr bekommt man nach dem Gebrauch von **Waltsgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbomben.** Allein echt in P. à 25 u. 50 Pf. bei **E. Eberlein.**

**Lebende Karpfen, Fette Gänse, Enten, Gekochten Schinken, Kleiner Fleckhering, Foklinge und Sprossen** empfiehlt **Max Steinbach.**

**Poetzsch Kaffee** 100-200 Pfg. pro Pfd.  
**Poetzsch Tee** 160-400 Pfg. pro Pfd.  
Originalpackung der Firma **Richard Poetzsch** - Hoflieferant - Leipzig  
Kaffee-Großrösterei - Tee-Import  
deren feine u. höchst ergiebige, vielfach prämierte Produkte allgemein bevorzugt werden, erhältlich bei: **Max Steinbach, Delikatessen, A. Giannecchini, Kolonialw.**

**Thomasmehl**  
M. H.  
Sternmarke **Maximilianshütte**  
Vor Schaden schützt sich, wer Thomasmehl zur Herbst-äudung rechtzeitig beschafft.  
Erhältlich bei den bekannten Verkaufsstellen.  
Warnung vor minderwertiger Ware.

**Ueppig entwickeltes Haar** ist Schönheit, glänzendes Haar ist Achtung!  
Zu erreichen durch **Wendelsteiner Häussner's Brennessel-Spiritus**  
Nur echt mit „Wendelsteiner Kircher“ und „Brennessel“.  
Hüten Sie sich vor Unterschleibungen u. Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- u. Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet **Haarspalte, jeden Haarverlust.** Einfachstes, billiges u. erprobtes Mittel. Flasche Mk. 0.75, 1.50 u. 3. - **Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à Mk. 1.50.**  
Zu haben in Apotheken, Droger., u. Parfüm.

**Carl Sunnius, München, Depots:** Apoth. Bg. Wiss, Drog. H. Lohmann

**Richard Hunger's** höchstberühmter **Tiroler Alpenkräutertee** zu haben in der **Eibenstocker Apotheke.**

**Dr. Oetker's Vanille-Pudding Pulver**

**Möbel**  
Ottomanen von 45 Mk.  
Sofas „35“  
Bettstellen m. Matratzen „32“  
Kleiderschränke „28“  
Sofatische „19“  
an, sowie alle anderen Möbel zu billigsten Preisen empfiehlt **Möbelgeschäft Fr. Matouschek, Neugasse 4.**

**Bioglobin** „Bioglobin“  
D. R. P. 174 770.  
Ärztlich empfohlenes, blutbildendes, norvenstärkendes, weinartig. Getränk von vorzügl. Wohlgeschmack. Apfelsinengeschmack. Die Flasche 1/2 Liter Inhalt 2 Mk. zu haben in der Apotheke.

**Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG** Brühl 2. Besorgung u. Verwertung.

**Tolles Zahnweh**  
befeitigt sofort gef. gesch. **„Zehnol“**. Karton mit Flasche und Gebrauchsanweisung 30 Pfg.  
Zu haben bei den Friseurern **Theodor Döring, Paul Gross** und **Heinrich Scholz.**

**Jeder kluge Mann**  
der vorwärts kommen will, sollte neben dem Lokalblatt seines Wohnortes eine **Bestimmte Zeitung** lesen. Als solche eignet sich besonders wegen ihrer Billigkeit u. Reichhaltigkeit die

**Berliner Morgen-Zeitung**  
Diese bringt außer gebiengenen volkstümlichen Beilagen und allen wichtigen Nachrichten in einer **täglich. Unterhaltungsbeilage** spannende Romane, Erzählungen und Artikel bezeichnend und praktischen Inhaltes sowie Sonnabend den **Illustrierten Volksfreund** mit vielen schönen Abbildungen.  
**Dies alles zu 45 Pf.**  
für monatlich  
Zu bestellen bei jedem Postamt oder durch den Briefträger.

Ein in gutem Zustande befindliches, in der unteren Stadt gelegenes **Hausgrundstück** ist preiswert zu verkaufen. Offerten bittet man unter **E. S. 69** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoock, Lehrerein Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

**Für Wirte!**  
Vorschriftsmäßige **Bierpreis-Plakate** sind zu haben in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**